

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

88. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr  
für die einspalt. Zeile aus  
gewöhnlicher Schrift oder  
deren Raum bei einmal.  
Einschlagung 10 A.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Beilagen:  
Blauerfährchen,  
Wochens. Sonntagsblatt  
und  
Schwäb. Landwehr.

Nr 60

Freitag, den 13. März

1914

### Amtliches.

#### A. Oberamt Nagold. Die Gemeinderäte

werden an die rechtzeitige Vornahme der Neuwahlen derjenigen öffentlichen Rechner, deren Wahlbauer auf 31. März d. J. abläuft, erinnert.

Hierbei ist folgendes zu beachten:

1. Die Gewählten sind vor oder beim Amtsantritt gemäß Art. 98 der G.-O. und § 84 Abs. 3 der Vollz.-Verf. hierzu durch den Ortsvorsteher zu verpflichten oder auf die früher erfolgte Verpflichtung hinzuweisen. Ueber die Verpflichtung ist ein Protokoll aufzunehmen und von dem Verpflichteten zu unterzeichnen.
  2. Wenn ein neuer Rechner gewählt wird, hat eine förmliche Amtsübergabe unter genauer Beachtung der Bestimmungen in § 87 der Vollz.-Verf. zur G.-O. stattzufinden.
  3. Nach vollzogener Verpflichtung sind die Namen und der Beruf der Gewählten unter Angabe von Geburtsort mittelst Vorlage eines Protokollauszugs hierher anzugeben.
  4. Die Anstellungsverhältnisse sind nach einem vom Gemeinderat aufzustellenden Dienstortnachtrag zu regeln. Der Betrieb des Wirtschaftsverwes, sowie des Fleischhandels ist den Gemeindepflegern unterliegt. (Art. 100 Abs. 3 und Art. 103 der G.-O.)
  5. Die Höhe der Sicherheitsleistung ist vom Gemeinderat einer Nachprüfung zu unterziehen. Für die Festsetzung kommen die §§ 96 und 97 der Vollz.-Verf. zur G.-O. in Betracht. Sofern eine veränderte Festsetzung vorgenommen wird, unterliegt solche der Genehmigung des Richterats.
  6. Die Wahl eines Gemeindevorstandes als Rechner bedarf der Zustimmung des Bürgerausschusses.
- Den 10. März 1914. Kommerell.

#### Die Schultheißenämter

werden veranlaßt, spätestens bis 1. h. Mis. zu berichten, ob die **Ausstände** vom Rechnungsjahr 1912/13 vollständig eingegangen sind, demnächstfalls, welche Beträge noch im Rückstand sich befinden.

Den 10. März 1914. Kommerell.

#### Den Schultheißenämtern

werden mit nächster Post die Musterungsausweise zur Aushändigung an die Militärfamilien zugehen.

Den 12. März 1914. Kommerell.

#### Die Herren Gemeindepfleger

werden angewiesen, sämtliche im Rechnungsjahr 1913 und früher vorläufigweise gezahlten **Marshgebühren**, die noch nicht verrechnet sind, bis spätestens Ende März 1914 auf dem vorgeschriebenen Weg zur Verrechnung zu bringen.

Den 10. März 1914. Kommerell.

#### Die Ortsbehörden

wollen dafür sorgen, daß die Empfangsbescheinigungen über diejenigen **Familienunterstützungen einberechneter Mannschaften**, welche von der Gemeindepflege vorläufigweise bezahlt, aber noch nicht wieder eingezahlt worden sind, sofort der Oberamtspflege übergeben werden.

Den 10. März 1914. Kommerell.

#### Bekanntmachung

##### betz. Beiträge der Amtskörperschaft zur Erwerbung von Farren.

Nach dem Beschluß der Amtsoberammlung vom 3. April 1909 werden den Gemeinden und Farrenhauern zur Erwerbung von Farren 12% der **Anschaffungskosten** — Kaufpreis einschließlich Fracht etc. und Transportkosten — als **Korporationsbeitrag** gewährt unter der Bedingung, daß die Farren nahezu ausschließlich **Original- oder Vollblut-Zimmerfarren** sind, Zulassungsscheine erster Klasse erhalten haben und mindestens zwei Jahre im **Bezirk als Juchfarren** verwendet werden. Bei früherer, nicht nachweislich notwändig gewortener Abschaffung muß ein der Zeit der Antragsstellung des Farrens im Bezirk entsprechender Teil des Beitrags zurückgezahlt werden, wozu sich die Empfänger des Beitrags und zwar die Privatfarrenhalter unter Stellung eines Bürgen zu verpflichten haben.

Etwaige Gesuche um Gewährung von Beiträgen wollen mit den erforderlichen Nachweisen und der Verpflichtungsurkunde vorgelegt werden.

Den 10. März 1914.

Kommerell.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Aus Stadt und Amt.

Nagold, 13. März 1914.

**K. p. Der Führer für den Lustort Nagold** herausgegeben vom Fremdenverkehrsverein (Schwarzwaldbezirkverein) ist schon erschienen und liegt uns jetzt gestern in einem Exemplar vor. Der Führer hat das Format eines kleinen Leporello-(Harmonika-)Albums (15:20,5cm) mit 40 Seiten, er enthält 13 ganzseitige Bilder und 5 Bilder im Text, sowie 2 Skizzen. Der Text gibt in eingehender und doch gedrängter, dabei angenehm zu lesender Beschränkung, Auskunft über die Stadt und deren Verhältnisse sowohl in geschichtlichen Notizen als hinsichtlich der Behandlung, des Klimas, der Spaziergänge und Ausflüge, sowie der Feste, Spiel- und Badgelegenheiten, der Gasthöfe, Kuchhäuser und Erholungshäuser. Beigegeben ist eine Entfernungsstafel von Nagold nach 35 Ausflugsplätzen, ferner eine Karte vom Oberamtsbezirk Nagold im Maßstab 1:125.000 mit den Entfernungsangaben der Orte von der Oberamtsstadt und mit den Nachbarortsentfernungen; eine auf dieser Karte beigegebene Kartenstippe zeigt die wichtigsten Eisenbahnverbindungen im Fernverkehr. Der Anzeigenteil enthält 32 Anzeigen der Nagolder Geschäftswelt. Die erste Umschlagseite zeigt eine reizende Ansicht von der Schiffbrücke samt nächster Umgebung; die dritte Umschlagseite zeigt einen Lageplan der Firma Ch. Geigle, Kleng-Anstalt und Forstbauschule, die vierte Umschlagseite eine reizende Ansichtgrotte mit Alt-Nagold. Die Ausstattung des Führeralbums ist geschmackvoll und ansprechend; der Umschlag ist in olivgrün gehalten, auf ihm kommen die Umschlagbilder schön zur Geltung; von dem gelbgebläuten Kartonpapier der Text- und Bilderseiten heben sich die Letzteren und die Abbildungen klar und wohlgefallig ab.

Bei der Frage nach Ueber- und Entsehung des Führers können wir versetzen, daß der Gedanke der Herausgabe auf Herrn G. Oberförster a. D. Weinland zurückzuführen ist; den Text lieferten die H. H. Seminaroberlehrer Röhle und G. Oberförster a. D. Weinland, die Umschlagbilder sind nach Zeichnungen von Frau Professor Metz-Hall gefertigt und die Karte des Oberamtsbezirks haben die H. H. Bezirksingenieur Stahl und Stadtingenieur Kapp gezeichnet.

Der Führer für den Lustort Nagold wird dem Zweck der Inziehung von Fremden in unser schönes Städtchen in vollem Maße gerecht werden, wird er doch den Touristen wie den Erholungsuchenden Augen und Herzen öffnen für die Naturschönheiten seines Gebiets und für die Annehmlichkeiten des Lebens in seinen Mauern.

So wünschen wir dem Blicklein von Herzen einen fröhlichen Weg.

**Vom Rathaus.** In der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde dem Böttner Jonathan Raaf die Stelle eines Totengräbers übertragen.

#### Landesnachrichten.

##### Vom Landtag.

**p Stuttgart, 12. März.** Die Zweite Kammer setzte heute die Beratung des Submissionswesens fort. Abg. Hornung (S.) erklärte namens seiner Partei, daß sie gegen eine landesgesetzliche Regelung dieser Frage sei. Vizepräsident Dr. v. Riene (Z.) beantwortete eine gesetzliche Bindung als eine Anleihe zur Gewerbeordnung, wodurch der befristete Eingriff in die Gemeindeautonomie hinfällig werde. Seine Partei sei für eine landesgesetzliche Regelung. Abg. Köhner (BR.) trat gleichfalls für eine landesgesetzliche Regelung des Submissionswesens ein und gab zu erwägen, ob nicht aus den vorliegenden Entwürfen die Grundzüge für eine solche entnommen werden könnten. Abg. Baumann (N.) bedauerte, daß der Ministerpräsident bezüglich der Stellung der Regierung in Bezug auf die Gemeinden und öffentlichen Körperschaften sich die Entscheidung vorbehalten habe, da darin gerade der springende Punkt der Sache liege. Seine Freunde würden mit wenigen Ausnahmen dem Ausschufantrag zustimmen. Abg. Dr. Lindemann (S.) hielt eine gesetzliche Regelung für verfehlt, zumal im Hinblick auf die Wandlungen, die sich in der Aufassung der Frage in den letzten Jahren im Hause vollzogen hätten. Nach weiteren Bemerkungen der Abg. Wieland (N.), der sich gegen eine gesetzliche Regelung aussprach, und des Ministerpräsidenten Dr. v. Weizsäcker, der nochmals die Bedenken, die einer gesetzlichen Regelung entgegenstehen, hervorhob, erklärte der Abg. Dieckhoff, daß die Mehrheit seiner Fraktion eine gesetzliche Regelung wünsche, da nur auf diesem Wege eine Einheitlichkeit in der Behandlung der Handwerker erzielt werden könne. In namentlicher Abstimmung wurde sodann der Ausschufantrag auf Vorlage eines Gelegenheitsgesetzes mit 61 gegen 19 Stimmen der Sozialdemokratie angenommen. Gegen den Antrag stimmten die 3 Oberbürgermeister von Gauß u. Nühlberger, Koch und der Abg. Wieland. Die Sitzung wurde dann unterbrochen durch eine gemeinsame Sitzung beider Kammern, in der zunächst Finanzamtmannt Baillinger von Großbottwar zum Obersekretär der Staatsschuldenkassen gewählt wurde, worauf auf Vorschlag des Staatsrats v. D. v. der Abg. Keil (S.) in den engeren ständischen Ausschuf und Landgerichtsdirektor v. Barth als stellvertretendes ständisches Mitglied des Staatsgerichtshofs gewählt wurden. Nach Wiedereröffnung der Sitzung wurde die Beratung über das Submissionswesen fortgesetzt. Präsident v. Kraut stellte noch mit, daß ein Gelegenheitsgesetz über den Denkmalschutz, sowie ein Gelegenheitsgesetz über den vorläufigen Schutz von Denkmälern im Eigentum bürgerlicher und kirchlicher Gemeinden den Ständen zugegangen sei. Nächste Sitzung Freitag 1/10 Uhr.

**r Stuttgart, 12. März (Der Lehrer Senior.)** Der Älteste Lehrer des Landes, Lehrer a. D. J. Käber in Stuttgart, darf am 14. März seinen 92. Geburtstag begehen. Er trat mit 72 Jahren in den Ruhestand ein und verbringt seinen Freizeitsabend in Stuttgart im Hause seines Sohnes, Regierungsrat Käber. Möge der rüstige Greis, der ehrenwürdige Senior der württembergischen Lehrerschaft, gesund und frisch bereinst auch den 100. Geburtstag feiern dürfen!

**p Stuttgart, 10. März.** Der Weingärtnerverein Groß-Stuttgart hielt am Sonntag im Schlachthausaal in Gaisburg seine jährliche Generalversammlung ab. Der Vorsitzende des Vereins, Gemeindevater Bernhard Reimer berichtete über das abgelaufene Vereinsjahr und über die verschiedenen vom Verein und seinen Vertretern erfüllten Aufgaben. Die Ausschufberichtigungsliste hatte folgendes Ergebnis: für Alt-Stuttgart: Frank, Röhle, Köhler und Seybold, für Cannstatt: Sigloch, für Unterlärchheim: Ernst und Albert Barth und Fr. Rauch, für Gaisburg: Selter, für Wangen: Bühler. Nach der Erhaltung des Rechnungsbuches durch den Schriftführer Röhle und des Kassensberichts durch den Kassier Sigloch hielt Bürgerausschufmitglied Kunst- und Handelslehrer Karl Hauymann einen eingehenden Vortrag über das Thema „Schutz auf Gemüße.“ Der Referent schlug folgende Resolution vor, die von der Versammlung einstimmig angenommen wurde: „Die von 150 Gemüßzüchtern von Groß-Stuttgart befohlene Versammlung hat in Anbetracht der derzeitigen Ausfichten für den deutschen Gemüßbau die Zollvorschlüge, wie dieselben von dem Arbeitsausschuf für die künftigen Handelsverträge aufgestellt und der Regierung in einer Denkschrift unterbreitet worden sind, einstimmig gut geheißen. Diese Forderungen sind das mindeste dessen, was an Zollschutz gewährt werden muß, wenn nicht der schon heute schwer um seine Existenz ringende deutsche Gemüßbau von der ausländischen Konkurrenz erdrückt werden will. Eine Verteuerung der Gemüße ist ausgeschlossen, wie dies die Preise der verschiedenen jetzt schon mit Zoll belegten Kraut- und Kohlarthen, nach dem Inkrafttreten des Zolltarifs seit 1. März 1908 einwandfrei beweisen. Die R. Staatsregierung wird dringend gebeten, den berechtigten Wünschen der Gemüßzüchtern Rechnung zu tragen.“

**r Stuttgart, 11. März. (Der Fall Schillings.)** Die Schwäbische Tagewacht bemerkt zu dem bisher in der Presse erschienenen Bericht, Generalinspektordirektor von Schillings habe bis auf den heutigen Tag noch keine Privatklage gegen den verantwortlichen Redakteur der Schwäbischen Tagewacht erhoben. Auch von einem Strafverfahren, das die Staatsanwaltschaft gegen die Redaktion erhoben hätte, sei dieser bis heute nichts bekannt. Eine geradezu unerbittliche Täuschung der Öffentlichkeit bilde die Notiz, daß das Buch „Gold und Irenhaus“ beschlagnahmt worden sei. Nach habe sich die Hausführung in der Schwäbischen Tagewacht lediglich auf solche Beschlagnahmen beschränkt, die Eigentum der drei Herren in Berlin und Bremen seien, gegen die Herr v. Schillings Privatklage eingereicht habe. Der Zweck der Fallmeldungen sei deutlich: man wünsche, die Verbreitung des Emireichen Buches „Gold und Irenhaus“ zu hemmen.

**r Stuttgart, 12. März. (Die Mondfinsternis.)** In den heutigen Morgenstunden war die partielle Mondfinsternis hier gut sichtbar. Zwar zogen zerstreute Wolkengruppen von Westen nach Osten am Firmament vorüber, aber die Wolkenhöhen waren dünn und bewegten sich so eilig, daß der Mond immer wieder klar zum Durchbruch kam. Die erste Berührung mit dem Kernschatten der Erde wurde nach 4 Uhr deutlich sichtbar. Gegen 5 Uhr, als

Saal)  
7 Uhr  
us  
ello  
ine.  
Hotel Post,  
Kasse 70  
Nagold  
eine  
ung  
damit auch  
er und Freunde  
Ausfuf.  
t.  
prima  
Beizen  
D  
ungen,  
Berrenberg.  
ab abgegeben  
Zwei ältere,  
kleinere  
Kaffeeperle,  
sowie eine  
tabelle  
g nach 2 Uhr  
nen in Altkönig  
Kauf.  
olik,  
erzen,  
rankheiten  
elt  
ker für natur-  
ge Weisheit m.  
bung v. Kassa-  
Churce-Beand-  
taunleiden.  
Telefon Nr. 5.  
Anmeldung  
auch ins Haus.  
fenpulver  
erle  
schneisen  
den  
Standesamt  
aiterbach.  
Albert, Sohn des  
Baldhorn, 3. Febr.  
Ladner, d. Johannes  
9. Febr.  
Kaufried Single, 7.  
Febr.  
Kottlob, Küblerinfr.  
Eäger, 53 J. a.  
leb, gew. Reichthger.  
la, geb. Weiskaufr.  
63 J. a., 14. Febr.  
Kaufried, 6 Monate  
Febr.  
no, 11 J. a. 24. Febr.



sich der Mond schon bedeutend nach Westen neigte, war er zu mehr als drei Viertel verdunkelt, worauf nach 5 Uhr die Finsternis wieder abzunehmen begann. Der Schluss der interessanten Himmelserscheinung entzog sich der Beobachtung.

**Stuttgart, 12. März.** Wie die Schwab. Reichs. hört, wird die Denkschrift betr. die Fortführung der Steuerreform in Württemberg heute abend ausgegeben werden.

**Tübingen, 12. März.** Professor Dr. Rothen in Leipzig hat die Berufung an die hiesige Universität angenommen; er wird das neu geschaffene Ordinariat für Mineralogie übernehmen.

**Dieboldshofen N. Wangen, 11. März.** (Eigentliche Todesursache). Der Fahrer Dolsch der 2. Abt. des Feldartillerie-Regiments Nr. 18 in Cannstatt, der so jung ums Leben kam, ist nicht vom Pferd geschlagen worden, sondern er hatte sich vor einiger Zeit wund geritten. Da die Wunde mit den beim Militär üblichen Mitteln anscheinend zu heilen, schenkte er der Verletzung keine weitere Beachtung, bis diese vor einigen Tagen wieder ausbrach und heftig eriterte. Nun wurde er ins Garnisonlazarett nach Stuttgart geschafft, wo er nach nur zweitägigem Krankenlager an Blutergiftung starb. Die Leiche wurde hierhergebracht und unter Teilnahme einer Abordnung der Batterie beerdigt.

**Ulm, 11. März.** Hier hat sich ein Verein der weiblichen Angestellten Ulms gebildet, dessen Vorsitzende Fräulein Reinath ist. In der Gründungsversammlung am Montag hielt Fräulein Müller einen Vortrag über „Standesehre und Standesbewusstsein“.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 11. März.** (Reichstag.) Kolonialrat. Es folgen die Etats für die einzelnen Schutzgebiete. Der Etat für Togo wird zunächst erledigt. — Beim Etat für Neu-Guinea und die Südseeinseln entspannt sich eine längere Debatte über eine Forderung von 500.000 M., die für Petroleumbohrungen auf Neu-Guinea verlangt werden und bereits gestimmt worden sind. Abg. Arndt (Rp.) stellt in Aussicht, bei der 3. Lesung die Streichung der Summe zu beantragen. Staatssekretär Dr. Solff verteidigt die Position. Abg. Pflieger (Z.) wünscht, daß das Preiskontingente vorangehen solle. Auch er verlangt Streichung der Forderung. Abg. Götthel (Sp.) betont, es sei Aufgabe der Kolonialverwaltung, nach vorkommenden Naturerzeugnissen in den Kolonien zu forschen. Abg. Dr. Baasche vertritt ebenfalls die Regierungsforderung und auch der Abg. Erzberger (Z.) ist der Meinung, daß eine geringere Summe nur umhül weggenommenes Geld wäre. Es sprechen noch die Abg. Waldstein (Sp.) und Frankmann (Sp.) zu dieser Forderung, worauf die Disposition schließt. Auf eine Anweisung des Abg. Reinath erklärt der Staatssekretär Dr. Solff, der Wildschuß in den Kolonien sei erheblich ausgebeutet worden und für die Erhaltung keltener Arten von Tieren werde gesorgt. Es folgt der Etat für Ostafrika. Die Resolution der Budgetkommission verlangt Mittelungen über die Befreiung der Hausklaverei und Arbeiterschutzmaßnahmen besonders bei Eisenbahnbauten. Abg. Müller-Reinigen fordert den Ausbau von Regierungsschulen, der Abg. Böhlendorf (konf.) weiteren Ausbau des Bahnnetzes.

**Berlin, 12. März.** Eine nationalliberale Anfrage im Reichstage erkundigt sich, ob angesichts der entgegenstehenden Entscheidung des Kammergerichts der Reichshändler die Bundesregierung veranlassen wolle, den Bundesratsbestimmungen keine Folge mehr zu geben, nach denen der Generalpardon bei bereits schwebenden Steuerhinterziehungsverfahren keine Anwendung finde.

**Berlin, 11. März.** Die Vertreter der Kassenverbände haben bei den heutigen Verhandlungen im Reichsamt des Innern als Ausführungsbestimmungen zu Nr. 11 des Berliner Abkommens die näheren Vereinbarungen über die Berechnung und Abführung der Kassen- und Kassebeiträge zur Deckung der Abfindungsschossen getroffen. Als Stelle, an die die Beiträge von den Kassen abgeführt werden sollen, wurde die Königlich preussische Seehandlung in Berlin bestimmt. Es fand eine ausgedehnte Besprechung über die kassenmäßigen Verhältnisse in einigen Orten statt, in denen zur Zeit noch auswärtige Kasse tätig sind und es wurde beschlossen, umgehend erneut dahin zu wirken, daß auch in diesen Orten das Berliner Abkommen zur Geltung kommt. Die Vertreter der Kassenverbände erklärten, in diesem Sinne nachdrücklich weiter tätig sein zu wollen.

**Berlin, 12. März.** Nicht nur am Denkmal Kaiser Friedrichs im Lustpark, sondern auch an zahlreichen Häusern Charlottenburgs und anderer Vororte sind in der Nacht zum Mittwoch mit roter Farbe die Worte „rote Woche“ aufgeschmieret worden. Auch in Berlin wurde, wie der Berliner Lokal-Anzeiger meldet, an verschiedenen Stellen der Versuch gemacht, dieses Mandoer zur Ausführung zu bringen. Die Polizei verhinderte es aber und es gelang ihr, etwa 50 Personen dingfest zu machen, die sich eben anschickten, die Häuser zu beschmierem. Die Charlottenburger Polizeidirektion hat auf die Ermittlung des Denkmalschänders tausend Mark Belohnung ausgesetzt.

**Berlin, 11. März.** Wie der „Lokal-Anzeiger“ berichtet, ist bei den Oldoway-Ausgrabungen des Geologisch-paläontologischen Instituts der Universität im nördlichen Deutsch-Ostafrika ein fossiles Menschenskelett, vollständig erhalten, in Luffstein eingebettet, gefunden worden. Sein Vorkommen, zugleich mit Resten von Tieren,

die längst ausgestorben sind, verrät, daß es sich um einen Fund aus der Altsteinzeit handelt.

**Berlin, 11. März.** In Groß-Berlin hat der Bierkonsum im Jahre 1913 um 87.000 Hektoliter abgenommen. Bereits 1912 war ein Rückgang (42.000 Hl.) zu verzeichnen.

**Ein württembergischer Schwarzwaldberein in Berlin.** Rürschlich wurde der Reichshauptstadt ein württembergischer Schwarzwaldberein ins Leben gerufen. Gründer ist Eisenbahnsekretär Hülsmath, der im internationalen öffentlichen Verkehrsamt für die Abteilung Württemberg angestellt ist. Der Verein zählt schon 39 Mitglieder. Der Verein will mit dem in Berlin bestehenden Schwäbischen Albverein in Arbeitsgemeinschaft treten, um für den Besuch unseres Schwarzwaldlandes zu werben.

**Pforzheim, 10. März.** Gelegentlich der gestrigen Bürgerauskehrung wurden auf dem Rathaus wieder bewegliche Klagen laut über das langsame Tempo, in dem die Bauarbeiten auf dem hiesigen Bahnhof seitens der staatlichen Baubehörden geführt werden. Der Oberbürgermeister bemerkte auf den Wunsch, Danks zu machen, daß noch wieder ein mit Elektrizität geladener Brief nach Karlsruhe abgegangen sei. Bis August d. J. würden die Unterführungen fertig und in den Jahren 1915 und 1916 soll das Hauptgebäude fertig werden.

**Konstanz, 12. März.** Das Zentrum führt die Ansetzung der Wahl des Oberbürgermeisters Dietrich nicht durch. Da dieser die Wahl inzwischen angenommen hat, ist die Frage erledigt.

**Stuttgart, 11. März.** In geheimer Sitzung beschloß heute der Gemeinderat zu Ehren des scheidenden Statthalters die mittlere Allee der Diargasse „Graf Wedel-Allee“ zu nennen. Der Beschluß betont u. a., daß Graf Wedel in den 6 Jahren seiner Statthaltertschaft mit reicher Kraft die wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung des Landes gefördert und erweitert habe. Das Land danke es ihm und werde ihm ein treues Gedächtnis bewahren, ihm der als ein durch die Gegenwart und durch die Vergangenheit geschulter Staatsmann mit weisem Ernst und Gerechtigkeit der Eigenart von Land und Volk Rechnung getragen habe.

**Stuttgart, 11. März.** Ein Zopfabkneider treibt in unserer Stadt sein Unwesen. Schon seit einigen Tagen bemerken junge Mädchen, wie sich ein ansehnend älterer Herr an sie heranzudrängen suchte, jedoch wurde ihm sein Vorhaben durch die Mächt der Kinder vereitelt. So geschah es auch am Dienstag. Als die etwa 10 Jahre alte Schülerin Anna Handel gegen 2 Uhr in die Schule gehen wollte, bemerkte sie ganz nahe hinter sich ein Individuum. Sie wollte davonlaufen, stolperte aber und fiel hin. Als sie aufstand, merkte sie auch schon, daß die Haare abgeschulien waren.

### Ausland.

**Budapest, 12. März.** Wie ein hiesiges Blatt meldet, ist man in Belgrad einer Militärverschönerung auf die Spur gekommen, die den Zweck verfolgte, König Peter zu entronnen und zwar zu Gunsten des Kronprinzen Alexander. Mehrere Verhaftungen sind angeblich vorgenommen worden.

**Rom, 12. März.** In der gegenwärtigen Krise erklärt Giornale d' Italia, daß nach dem Urteil und der Erwartung der großen Mehrheit der Kammer Sonnino Ministerpräsident werden dürfte, und fügt hinzu, daß der amtliche Auftrag zur Bildung des Kabinetts nicht vor Freitag erteilt werden würde.

**Paris, 12. März.** Wie aus Genéve gemeldet wird, wurde eine Operation des Oberstleutnants v. Winterfeld mit gutem Erfolg ausgeführt. Es handelt sich um einen sehr ersten Eingriff in die Merengegend.

**Paris, 11. März.** In dem Teil seiner Rede, die sich auf die Schaffung Albaniens bezieht, sagte Ministerpräsident Doumergue: Die Konferenz der Großmächte habe sich von der Notwendigkeit überzeugt, längs der Küste des Adriatischen Meeres einen unabhängigen Staat zu gründen, in Gegenden, wo die albanische Rasse vorherrscht. Die Großmächte hätten anerkennen müssen, daß in diesen Gebieten seit längst einschünderer Zeit eine tatkräftige, kriegerische Rasse mit ausgesprochenem Volksharakter ihren Sitz habe.

**London, 12. März.** Der Flottenetat sieht eine Gesamtansgabe von 51.550.000 Pfund Sterling vor. Das Programm für Neubauten verzehrt 4 Schlachtschiffe, 4 leichte Kreuzer und 12 Torpedobootzerstörer.

**Sofia, 12. März.** Nach einem amtlichen Communiqué erstattete der Ministerpräsident gestern dem König in längerer Audienz Bericht über die Ergebnisse der Wahlen. Danach erhalten die Liberalen die Mehrheit und können allein regieren, ohne sich erst mit einer parlamentarischen Gruppe vereinigen zu müssen. Die Regierungsguppe hat also die sichere Mehrheit, noch ehe sie sich der Kammer vorstellt. Der definitive Zusammentritt der Kammer ist auf den 28. September festgesetzt.

**London, 12. März.** Aus Furcht vor weiteren Anschlägen der Wahlweiber mußte eine Reihe von öffentlichen Kunstgalerien vorläufig geschlossen werden.

**Sofia, 12. März.** General Sawow ist gestern von Paris hier eingetroffen, um sich vor dem Staatsgerichtshof zu verantworten.

### Die neuen russischen Seerekrutungen.

**Petersburg, 12. März.** In der Budgetkommission der Reichsdum wurde gestern ein großer Kredit für außerordentliche Kräftigungszwecke bewilligt. Der Sitzung der Kommission mochten der Kriegsminister, der Marineminister, der Chef des Generalstabes und der Admiralität, sowie

eine Reihe hoher Militärbeamter bei, die ausführlich die Notwendigkeit der geforderten Kredite begründeten. Es handelt sich hauptsächlich um Erneuerungen und Ergänzungen des Artilleriematerials, sowie um die Kiellegung einer Reihe neuer Kriegsschiffe und um den Ausbau der Werften. Auch die staatliche Waffenfabrikation soll beträchtlich erweitert und durch Neuanlagen modernisiert werden.

### Aus dem Fürstentum Albanien.

**Rom, 12. März.** Wie der „Tribuna“ gemeldet wird, haben die Epizoten nach heftigem Kampfe Goriza besetzt. Trotz energischer Widerstandes, der große Opfer forderte, wurden die Albaner zurückgeschlagen. Das „Echo de Paris“ fügt hinzu, daß diese Niederlage, falls sie sich bestätigen sollte, schwere Unruhen in Albanien nach sich ziehen dürfte.

### Zur Lage in Mexiko.

**New York, 11. März.** Der „Daily Chronicle“ meldet von hier: Nach einem Bericht der „New York World“, aus El Paso hat eine Schlacht bei Torreon stattgefunden. Die Rebellen, die angegriffen hatten, wurden geschlagen. Die Gesamtzahl der Getöteten soll tausend Mann betragen. Die Truppen des Generals Huerta bewegen sich in vier getrennten Abteilungen vorwärts und daneben besteht noch eine Kolonne von 5000 Mann. In Toluca haben sich 900 Mann, die in das Gefängnis geworfen worden waren, freiwillig in die Armee einreihen lassen.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Das Fortkamt Nagold erlöste im mündl. Aufstreich aus Staatswald am 10. und 11. März für Nadelstammholz durchschnittl. 126,6 Proz. und für 1 Festm. Nadeln 21 M.

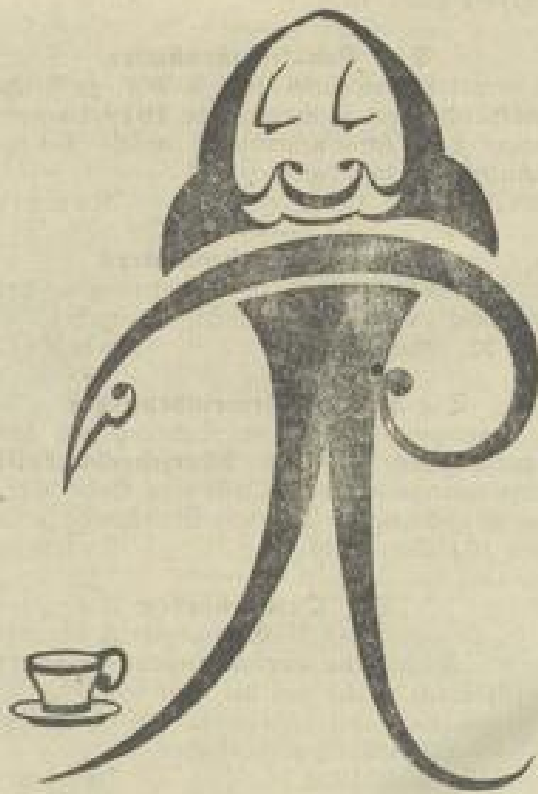
**Münster, 11. März.** Haber 8.—, Gerste 9.—, Weizen 11.—, Auktualienpreise: 1 Pfd. Butter 1 M., 7 Eier 13—14 M.

**Calw, 11. März.** Auf dem heute stattgefundenen Vieh- und Schweinemarkt waren zugeführt: 117 Stück Kühe, Preis: 65—112 M. das Paar, 323 Stück Milchschweine, 25—45 M. das Paar. Bei lebhaftem Handel wurde fast alles angelegt. Verkauft wurden: 11 Pferde, 484 Stück Rindvieh. Bei Festlich konnte der Umsatz nicht festgestellt werden, da die Nachfrage schlecht war und die Käufer nicht viel boten, was zur Folge hatte, daß diese Ware wieder nach Hause getrieben wurde. Dagegen war eine starke Nachfrage und lebhafter Handel bei kräftigen Kühen und Kalben: An Preisen wurde bezahlt: für 1 Paar Kühen von 800—1400 M.; für Kühe mit Kalb 300—576 M.; für Kalbinnen 400 M.; für Küber 90—110 M.; für Ferkel 420—500 M.

**Verdenberg, 9. März.** Vorige Woche wurden hier mehrere Ballen Hopfen aufgekaut und für den Zentner 175—190 M. bezahlt.

**Münster, 11. März.** (Hopfen.) Bei schwacher Nachfrage gelangten heute kaum 30 Ballen Landwirtschaftshopfen zu 185—230 M. zum Verkauf.

**Berlin, 12. März.** Die heutige Emission der 4 1/2%igen Bundesanleihe von 1914 hatte in Deutschland einen außerordentlich günstigen Erfolg, jedoch auf freie Stücke voraussichtlich nur geringe Zuteilungen entfallen dürfen.



Kathreiners Malzkaffee ist nicht bloß gebrannte Gerste; er wird aus wirklichem Malz in den größten Malzkaffee-Fabriken der Welt hergestellt. Die Patete werden automatisch gefüllt und verschlossen. Kathreiners Malzkaffee kommt also mit den Händen überhaupt nicht in Berührung. Er wird am meisten gekauft und ist daher stets frisch.

### Wutmaßl. Wetter am Samstag und Sonntag.

Für Samstag und Sonntag ist vorherrschend trübes und nasses Wetter zu erwarten.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Paaz. — Druck u. Verlag der G. W. Zeller'schen Buchdruckerei (Karl Zeller), Nagold.

Beim  
Süd  
Geleg  
liberale  
Geleg  
und be  
lassen  
der Vo  
femen  
dieses  
und tr  
Beda

Reichst  
men un  
März  
die Arb  
das Br  
um de  
Beratur  
wurde  
fortzuset  
Südme  
etot soll  
entschle  
besonder  
rlichst  
Neigung  
zu bring  
Die 1

B  
kürzlich  
daß der  
beschrän  
und daß  
von 5 L  
wird mit  
gehören:  
Carniss  
Belfenst  
Halberst  
a. d. S.  
kaufen  
Kernsch  
haven, V

r  
Zellung  
der öffen  
reicher  
vortragen  
über An  
wurde.  
bahndire  
Anfallst  
richtunge  
dichten G  
find. C  
verschied  
Berlisch  
Heberfah  
die auf  
wendung  
vorgeläh  
Beamten  
Frühstück  
von Han

Fahren  
In  
Nachricht  
festgestellt  
Defertene  
pflicht  
Fahren  
den. Zur  
681 Mar  
teilt wurd  
wieder e

6  
A  
Distr  
92  
7  
4  
2  
47  
Zufan









## K. Bezirkssteneramt Altensteig. Oeffentliche Aufforderung zur Abgabe der Kapitalsteuererklärungen für das Steuerjahr 1914.

Auf Grund von Art. 11 Abs. 2 des Gesetzes vom 8. August 1903, betreffend die Kapitalsteuer (Reg. Bl. S. 313), werden alle Steuerpflichtigen (natürliche Personen, rechtsfähige Körperschaften, rechtsfähige Stiftungen, die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, die rechtsfähigen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, sowie die Personvereine von nicht geschlossener Mitgliederzahl), welche einen steuerbaren Ertrag aus Kapitalen und Renten beziehen, aufgefordert,

**spätestens bis 8. April d. Js.**

jedoch nicht vor dem 1. April, eine Steuererklärung abzugeben. Die Steuerpflichtigen, welche ein Formular zur Steuererklärung nicht zugesandt erhalten, können die kostenfreie Ausfertigung eines solchen bei dem Kameralamt oder bei dem Ortsvorsteher verlangen.

Für steuerpflichtige Personen, welche unter elterlicher Gewalt oder unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, sowie für die steuerpflichtigen juristischen Personen jeder Art und die steuerpflichtigen Personvereine von nicht geschlossener Mitgliederzahl sind die Steuererklärungen nach Art. 13 des Gesetzes von deren Vertretern abzugeben. In Stelle des im Konkurs befindlichen Gemeinschuldners hat in Ansehung der Konkursmasse der Konkursverwalter die Steuererklärung abzugeben. Die Vertreter sind für die Richtigkeit ihrer Steuererklärungen und für die Entrichtung der Steuer verantwortlich. Personen, welche infolge von Abwesenheit oder Krankheit nicht imstande sind, die Steuererklärungen selbst abzugeben, können hiezu Bevollmächtigte bestellen. Die Bevollmächtigten haben sich den Steuerbehörden gegenüber durch eine in Ur- schrift oder beglaubigter Abschrift zu den Akten des Kameralamts zu gebende Vollmachtsurkunde auszuweisen. Die Abgabe der Steuererklärungen seitens eines von mehreren Vertretern befreit die übrigen Verpflichteten von ihrer Verbindlichkeit zur Abgabe der Steuererklärung.

Die Steuererklärung ist schriftlich nach dem vorgeschriebenen Formular oder zu Protokoll abzugeben. Zur schriftlichen Form ist erforderlich, daß die Erklärung von dem Aussteller eigenhändig durch Namensunterschrift unterzeichnet wird, und zwar von Bevollmächtigten mit einem ihr Vollmachtsurkunde andeutenden Aufschlag. Die Abgabe der Steuererklärung hat am Sitz des Kameralamts, bei diesem, im übrigen nach freier Wahl entweder bei dem Aufnahmebeamten für die Kapitalsteuer oder bei dem Kameralamt zu erfolgen. Soweit hienach gestattet ist, die Steuererklärung bei dem Aufnahmebeamten abzugeben, hat der letztere eine verschlossen abgegebene schriftliche Steuererklärung unerschlossen dem Kameralamt vorzulegen, wenn sich der Name des Steuerpflichtigen auf der Außenseite des Umschlages angeben findet, auch daselbst die Schrift ausdrücklich als Steuererklärung bezeichnet ist.

Wegen Steuervergütung wird nach Art. 23 des Gesetzes mit der Geldstrafe des Fehlbetrags bis zehnprozentigen Betrags der gefährdeten Steuer bestraft, wer wissentlich in der Steuererklärung oder bei Beantwortung der im Steueraufnahme- oder Beschwerdeverfahren von der zuständigen Behörde gestellten bestimmten Fragen über den der Besteuerung unterliegenden Ertrag aus seinen Kapitalen und Renten oder aus Kapitalen und Renten des von ihm zu vertretenden Steuerpflichtigen unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben macht, welche geeignet sind, zur Verkürzung der Steuer zu führen, oder wer wissentlich durch gänzliche Unterlassung einer Steuererklärung oder Erstattung einer unwahren Fehlangabe einen solchen Ertrag, welchen er nach den Vorschriften des Gesetzes anzugeben verpflichtet ist, ganz verschweigt.

Es wird aber besonders darauf hingewiesen, daß ein Steuerpflichtiger wegen solcher Einkommens- und Kapitalbezüge, welche in früheren Jahren der Besteuerung entzogen worden sind, von jeder Strafe und Steuernachholung freibleibt, wenn er in seiner Einkommens- und Kapitalsteuererklärung für das Steuerjahr 1914 freiwillig seine steuerbaren Einkommens- und Kapitalbezüge richtig und vollständig angibt (§ 68 des Wehrbeitragsgesetzes).

Diejenigen, welche der Vorschrift des Art. 11 Abs. 4 bezw. Art. 15 Abs. 5 des Gesetzes zuwider ungesichtet nochmaliger, gegen Empfangsbekundigung zustellender Mahnung eine Steuererklärung oder Fehlangabe nicht rechtzeitig abgeben, unterliegen der Bestrafung nach Art. 28 Abs. 1 des Gesetzes.

Altensteig, den 12. März 1914.

Fromlet, Kam.-Verw.

**SUEVIA-MOTOREN**  
patentrechtlich geschützt  
Benzin Benzol Gas  
Rohöl Naphthalin,  
schwand - legend,  
selbstfahrbare  
Brennholzsägen,  
Steinbrecher,  
Dreschlokomobilen.  
Carl Kaelble, Motorenfabrik, Backnang.  
Man verlange Katalog.

**Paten-(Dötes)-Briefe**  
in großer Auswahl billigt bei  
G. W. Jaifer, Buchhandlung Nagold.

Nagold.  
Verkaufe meinen

## Garten

bei der Schlehmaner 7 Nr 94 am  
gang oder geteilt. Der Garten ist  
mit Johannis- und Stachelbeer-  
sträucher, sowie Zwergobstbäume an-  
gepflanzt.

Killinger, Gärtner.

Nagold.



## Haus- Verkauf.

Unterzeichneter steht die untere  
Hälfte seines neuerbauten Doppel-  
wohnhauses dem Verkauf aus,  
enthaltend je 3 Zimmer, Küche und  
Zubehör, sowie mit angebaute  
großer Werkstätt.

Ferdinand Weimer,  
Baugeschäft.

Nagold.

Unterzeichneter bringt am  
Montag, den 16. März  
vormittags 11 Uhr im Gasthaus z.  
„Rose“ sein



## Heinereß Wohnhaus

mit angebaute Holzremise  
auf der Insel zum Verkauf. Das  
Haus befindet sich in gutem bau-  
lichen Zustand. Bei annehmbarem  
Angebot erfolgt der Zuschlag sofort.  
Liebhhaber sind eingeladen.

Karl Jung,  
Stuttgart.

Untertalheim.

2 Zug-  
**Ochsen**  
sowie 3 Erstlinge.



## Mutter- schweine

verkauft  
Andreas Götz,  
Bauer.

**Damen**, welche für mich  
gut lohnende,  
stünd., leichte  
**Handarbeiten**  
zu Hause anfertigen wollen, erhal-  
ten Prosp. mit fert. Muster gegen  
30 Pfg. (in Marken) b. Marie  
Kriegel, 66 Rempten, Bayern.

**Höchste Auszeichnungen  
Stuttgart 1910. Goldene  
Medaille.**

**Parkett-Wichse**  
Marke Widder



die allerbeste!

München 1913.  
Ehrenpreis und Goldene  
Medaille.

## Die Gemeinde Irselhausen

verkauft am

Montag den 16. ds. Mts.  
nachstehendes



## Langholz

im Submissionswege:

1 Los 132 Stück III. bis VI. Klasse mit zus.  
52,57 Festm.,

ferner im öffentlichen Auftrieb von Vormittags 9 Uhr an  
235 Stück Langholz mit 273,53 Festm. aller Klassen,  
Fichten und Föhren schönster Qualität.

Abfuhr und Zahlungsbedingungen sind günstig. Angebote auf  
das Langholz im Submissionswege wollen bis Montag den 16. ds.  
Mts. vormittags 8 1/2 Uhr beim Schulth. Amt eingereicht werden, wo  
die Verkaufsbedingungen zur Einsichtnahme aufgelegt sind. Zusammen-  
kunft im Ort. Auszüge können beim Schulth. Amt bestellt werden.

Am Dienstag, den 17. März

kommt zum Verkauf:

**200 Rm. Nadelholzbeigholz  
n. 2100 Reiswellen.**

Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Ort.

Gemeinderat.

Kruppingen N. Herrenberg.

## Stammholz-Verkauf.



Am Freitag, den 20. März

kommen im hiesigen Gemeindevald zum  
Verkauf:

## Tannen-Langholz:

15 Stämme	I. Kl.	mit 41,21 Fm.
43	II.	85,15
107	III.	106,41
100	IV.	50,74
120	V.	68,36
63	VI.	9,83

## Tannen-Stangen:

über 15 m lang 51 St.; 13—15 m lang 59 St.;  
11—13 m lang 58 St.; 9—11 m lang 61 St.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Waldhäuschen.

Am Samstag, den 21. März 1914.

## Eichen.

11 Stämme	I. Kl.	mit 22,67 Festm.
19	II.	26,12
13	III.	8,97
12	IV.	6,83
8	V.	1,48

## Buchen.

3 Stämme	I. Kl.	mit 2,02 Festm.
32	II.	22,12
21	III.	8,87

6 Aspen, 3 Birken und 40 eichene Wagnerstangen.

Zusammenkunft zu den Eichen vormittags 10 Uhr, zu den  
Buchen mittags 12 Uhr, je am unsern Waldrand der Staatsstraße  
Herrenberg-Nagold.

Auszüge können von Waldschülz Heftschwerdt bezogen werden.

Gemeinderat.

Oberjesingen.

## Langholz-Verkauf.



Montag den 16. März 1914

kommen im hiesigen Gemeindevald zum Verkauf:

20 Stück Eichen	mit 30—70 cm Durchm.,	zus. 11 Fm.
80 Stück Bau- und Wagnerstangen	mit zus.	40 Fm.
39 Stück Föhren und Fichten	mit	23 Fm.
15 Buchen, 28 Birken, 6 Stück Linden	und	52 eichene Wagnerstangen.

Zusammenkunft 1/10 Uhr im Ort, im Wald um 10 Uhr am  
Oberjesinger-Sulger Weg.

Der Gemeinderat.







Ipselshausen, 13. März 1914.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme die wir während der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters

**Johann Tochtermann**  
Schieferdecker

erfahren durften, für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts besonders für die Beteiligung des hiesigen und Nagolder Militär- und Veteranen-Vereins, für die sorgsame Pflege von den Krankenschwestern, sowie auch für die vielen Blumenspenden sagt herzlichsten Dank im Namen der trauernden Hinterbliebenen

die Gattin: **Katharine Tochtermann**  
geb. Welk.



Für Konfirmation und Ostern  
empfiehlt in nur fehlerfreier, tadelloser Ware grosse Auswahl  
speziell in

## Glas und Porzellan

Metall- und Galanteriewaren,  
Löffel und Bestecke etc. etc.

zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.

**Ebhausen. August Kessler.**

Keine 95-Pfennig Ware

Kein Ausschuss.

### Gewerbeverein Nagold.

Der **Buchführungskurs**  
des Herrn Mittelschullehrer Sandler  
ist gestrichelt und wird am  
Sonntag den 21. 3. 1914, abends 7 Uhr  
im Gewerbeschulgebäude beginnen.  
Weitere Anmeldungen können noch  
entgegengenommen werden.

Städt. Maler.

**Büchlingen.**  
Zugelaufen ist mit ein  
**gelber Dachshund.**  
Derfelbe kann gegen Er-  
satz der Einrückungsgebühr u. Futter-  
geld vom rechtmäßigen Eigentümer  
binnen 5 Tagen abgeholt werden.

W. Kalmer z. Kofz.

Nagold.  
Unterzeichnet verkauft sein zwei-  
stodiges



### Wohn- haus

mit angebauter Scheuer auf der  
Safel.

Joh. Hörmann.  
Terrazzo-Kunststein-Geschäft.

### Schwere Biehdecken, Decken-Dresse, blau Zwisch, Fruchtsäcke.

Chr. Schwarz,  
Nagold, Bahnhofstr.

Effringen.  
Ein gutes 9jähriges



### Arbeits- Pferd

hat mit Garantie zu verkaufen, auch  
einspännig gehend

Röhm zum Hirsch.

Nagold.

## Den Eingang sämtlicher Neuheiten

in  
Damen- und Mädchen-Hüten, Blumen,  
:: Federn, Bändern, Seide, ::  
sowie in  
Formen, Modellhüten u. Modellkopien

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen

### Herm. Brintzinger.

# HÜTEN

muss sich jede sparsame  
Kaffeehüchlerin, dass sie auf  
Verlangen von  
**Scheuer's Doppel-Ritter**  
den echten Kaffee-Kusatz  
im grossen gelben  
**Hufeisenpackel**  
zu 10, 20 und 25 auch wirklich  
erhält.

Welches Mineralwasser trinke ich zur Erfrischung und  
Förderung meiner Gesundheit

## „Ein rein natürliches Göppinger“

Seit 500 Jahren glänzend bewährt.  
Viele Anerkennungen aus allen Kreisen.  
Niederlage bei Raaf-Ipselshausen.

## Rosen,

niedere und Hochstämme in ca 50  
nur besten, reichblühenden Sorten  
mit Namen und in allen Farben,  
empfiehlt zur Frühjahrspflanzung  
billigst und steht glt. Bestellungen  
entgegen. Auf Wunsch wird das  
Pflanzen besorgt.

C. Hollender, Nagold.

Suche  
neuzugleich ausgestattete

## Villa

in schöner Lage. Mit gut angelegtem  
Garten bevorzugt. Vermittler verbeten.

P. Hotz-Dörr, Konstanz 88.

Die Firma  
macht ein gutes

## Geschäft

welche ihre

## Inserate

im

## „Gesellschafter“

erscheinen lässt.

### Sängerkränz

heute abend Probe.

### Freier Arbeiterverein Nagold.

Morgen Sonntag  
**Ausflug**  
nach Ebhausen.

Sammlung mit Familie mittags  
1/2 1 Uhr im „Schiff“.

Um zahlreiche Beteiligung bittet  
der Ausschuss.

Jeden  
Samstag und Sonntag

### Münchener Bismarck-Bräu

im Schwarzen Adler.

Dazu: Spezial-Gerichte.

Nagold.  
Am Sonntag, 15. März  
**Große  
Hundeshau**  
bei Groll z. „Engel.“

Nagold.  
**Fensterleder,  
Rehfelle**

in schöner Auswahl empfiehlt  
Heinrich Harr, Weißgerber.

## Rizfelle

kauft der Obige.

Nagold.  
Einen kräftigen

## Knaben

nimmt in die Lehre  
J. Brezing, Schmiedm.

### Zwicker u. Brillen

empfiehlt in sehr großer Auswahl  
Fr. Günther, Uhrm., Nagold.

# Immer mehr

bürgert sich die freundliche Sitte ein

## Bücher

als Konfirmations- und Oster-Geschenke zu versenden.

Das neueste Bücherverzeichnis: „Freunde fürs Leben“ versendet gratis und franko

## G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

## Geislinger

Metallwaren,  
W.M.F. und silberne  
**Bestecke**

in großer Auswahl empfiehlt  
Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.  
**Milch**

kann abgeben  
G. Buh, Sauer.









Benützen Sie unsere

# außergewöhnlich billigen Angebote

zu Ihren bevorstehenden Einkäufen.

Sämtliche Waren sind im Preise ermäßigt, teils bis zur Hälfte des früheren Verkaufspreises.

Sonntag letzter Verkaufstag <sup>im alten Lokal,</sup> geöffnet von 12—4 Uhr

Ab  
**Ende März**  
befinden sich unsere  
neuen  
Geschäftsräume  
Herrenbergerstraße  
Ecke Neue Straße  
Nr. 27  
im  
Wiedmaierschen Hause.

# Kaufhaus

## Willibald Kittel,

### Nagold.

Vom  
**16. März**  
bis  
**21. März**  
wegen Umzug  
geschlossen.

Nagold-Naterjettlingen.  
**Kochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Samstag, den 14. März 1914**  
in den Gasthof zum „Löwen“ in Nagold freundlichst einzuladen.  
**Wilh. Fr. Rüchele** | **Friederike Brösamle**  
Steinhauer | Tochter des  
Sohn v. Joh. Gottl. Rüchele | Johann Georg Brösamle  
Holzhauer, Nagold. | Maurermeist., Untertjettingen.  
Abgang  $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Wir bitten dies statt besondere r Einladung entgegenzunehmen.

Vorzüglicher  
**Kassenschrank**  
direkt vom Lieferanten äußerst billig abzugeben.  
Offerte unter Nr. 1 an die Exp. des Bl.  
Nagold.  
**Möbelschreiner**  
tüchtigen Arbeiter sucht  
**Fr. Gabel, Schreinermeister.**

Nagold.  
**Fabrik-Versteigerung.**  
Am Montag den 16. März, vorm.  
 $\frac{1}{9}$  Uhr kommen zum Verkauf:  
1 Kasten, 2 Betten, 2 Kommoden,  
1 Sofa, 1 Nähmaschine, 1 Waage,  
1 Sehnstuhl, Follersessel, Alverdränder, Lampen,  
Werkzeug, Küchengerät und allerlei Hausrat.  
**Karl Gutkunst, bei Gottl. Klaf. Notar.**

© **Toilette-Artikel** ©  
  
als Gesichtseifen aller beliebten Sorten, Parfüme und  
Haaröle, Kopf- und Zahnwasser, Zahnpasta und Creme,  
Zahn- Kopf- Hut- und Kleiderbürsten, Friseur- und  
und Staubkämme, Nussel-, Vorschiebe- und Rachen-  
kämme und Nadeln, Haar- und Zopfspongen  
In den modernsten Mustern empfiehlt  
**Nagold. Jak. Luz.**

**Millionen**  
gebraucht gegen  
**Husten**  
Heißekeit, Katarrh, Ver-  
schleimung, Krampf- und  
Keuchhusten  
**Kaiser' Brust-  
Caramellen**  
mit den „3 Tannen“  
**6100**  
not. begl. Zeugnisse  
von Aerzten und  
Privat. verbürgen  
den hohen Erfolg.  
Seubert's pharmak. und  
wohlschmeckende Bonbons.  
Buket 25 G., Dose 50 G. zu haben  
bei: Fr. Schulz in Nagold, Hr.  
Wahlmayer & Söhne in Halberbach,  
Wilk. Widmann in Untertjettingen,  
Th. Krayl in Waldberg, Karl Fr.  
Schiller in Ebnau, Wilhelm  
Reutlinger in Kettfelden, Ernst  
Müller in Kettfelden.

Nagold, 13. März 1914.  
**Danksagung.**  
Für alle Beweise der Liebe und Teilnahme  
während des Krankseins und beim Heimgang unserer  
lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter  
**Marie Rauser, geb. Ader**  
insbesondere für das Leichenbegängnis, die schönen  
Blamenspenden und die treue Pflege der Diakonissen  
sagen innigsten Dank  
im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Otto u. Anna Dürr, geb. Rauser.**

Nagold, den 13. März 1914.  
**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
beim Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden  
lieben Tante  
**Henrike Gauß, Nähterin**  
sowie für die vielen Wohlthaten, die sie in ihrem  
Leben von allen Seiten erfahren durfte, und die  
schöne Nachrede seitens der Methodistengemeinde,  
sagen den herzlichsten Dank  
**die trauernden Hinterbliebenen.**

